

Antrag für die Beratungen der Sitzung des Klimabeirats am 14. Juni 2023:

Partizipative Quartiersarbeit zum Thema Umwelt-, Klimaschutz, Nachhaltigkeit & Gesundheit

eingereicht von Timothy Mc Call (Universität Bielefeld) am 24.05.23.

Unterstützer des Antragvorhabens Bettina Willner (Verbraucherzentrale NRW), Dr. Michael Schem, Pablo Bieder (Transition Town e.V.), Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate, BUND NRW e.V.

Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt dem AfUK, die Verwaltung zu beauftragen, ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt auf den Weg zu bringen, dass das Thema Umwelt-/ Klimaschutz, Nachhaltigkeit & Gesundheit im Rahmen partizipativer Qualitätsentwicklung im Quartier eruiert. Es bieten sich Kooperationspartnerschaften und Beratung aus dem Bielefelder Klimabeirat an.

Die Erreichung der drängenden Klimaschutzziele erfordert schnelle und transformative Maßnahmen der Bevölkerung im gesamten sozioökonomischen Spektrum (IPCC 2023). Handlungen des Einzelnen sind dabei in Bezug auf den eigenen Lebensstil und die Wohnumgebung von entscheidender Bedeutung, sowohl in Bezug auf autonome und "freiwillige" Maßnahmen als auch auf Maßnahmen, die von der Politik ergriffen/vorgegeben werden (Steg et al. 2015, Zawadski et al. 2020).

Studien zur Wirksamkeit von Intervention zur Änderung des Umweltverhaltens in der Bevölkerung zeigen, dass in den verschiedenen Bereichen wie Mobilität, Konsum und Ernährung unterschiedliche Maßnahmen zu Verhaltensänderungen beitragen. Dabei fallen zum einen moderate bis niedrige CO₂-Reduktionen den Menschen insgesamt leichter sowie Verhaltensänderungen, die auf selbstgesteckten Zielen basieren (z. B. Reduktion des Energieverbrauchs im Haushalt) (Wynes et al. 2018; Varotto & Spagnoli 2017; Staples et al. 2020; Osbaldiston & Schott 2012).

In solchen Interventionsstudien zur Förderung von klimaschonenderem Verhalten werden allerdings bestimmte soziale Gruppen, wie Menschen mit niedrigerem Bildungsniveau, Migrant*innen, und ebenso Vermögende sowie weitere Gruppen wie Arbeitslose, Senioren, Alleinerziehende, aus unterschiedlichen Gründen häufig nicht adäquat adressiert und sind daher eher unterrepräsentiert. Deswegen gibt es wenige Erkenntnisse, welche Einstellungen, Bedarfe und Bedürfnisse diese Gruppen haben bezüglich des Klimawandels, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

In dem Vorhaben soll genau mit diesen Zielgruppen, die im Rahmen von Studien häufig nicht erreicht werden, partizipativ zusammengearbeitet werden (Bethmann et al. 2021). Mit Unterstützung des Quartiersmanagements aus mindestens einem Bielefelder Stadtteil sollen Kontakte mit Quartiersbewohner*innen hergestellt und diese im Rahmen einer Fokusgruppe interviewt werden. Ergänzend dazu sollen Experteninterviews mit den Quartiersmanager*innen erfolgen. Gemeinsam mit der Fokus-/ Zielgruppe sollen schließlich Themenfelder zu umwelt- und klimaschonendem Verhalten und zur Nachhaltigkeit partizipativ erarbeitet und insbesondere auch mit

dem Thema Gesundheit verknüpft werden. Der Erkenntnisgewinn kann wiederum für Folgeprojekte, städtische Interventionen und weitere partizipative Angebote genutzt werden, um bestimmte Zielgruppen besser integrieren zu können.

Für Transkriptions- und Dolmetscherkosten, Kosten für eine wissenschaftliche Hilfskraft sowie eventuell anfallende Raummieten, Verpflegung und eine Aufwandsentschädigung für die Teilnehmenden werden finanzielle Mittel in Höhe von ca. 5.000,- EUR aus dem Bielefelder Klimabeirat beantragt.

Quellen

Bethmann A, Hilgenböcker E, Wright M (2021): Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention und Gesundheitsförderung. In: Tiemann M, Mohokum M (Hrsg.): Prävention und Gesundheitsförderung. Springer-Verlag.

International Panel on Climate Change (IPCC) (2023): Synthesebericht zum sechsten IPCC-Sachstandsbericht (AR6).

Osbaldiston, R. & Schott, J. P. (2012). Environmental Sustainability and Behavioral Science. *Environment and Behavior*, 44(2), 257–299.
<https://doi.org/10.1177/0013916511402673>

Staples, S., Webster, J. & Lv, Shunan (2020). Comparing Goal Setting Approaches to Boosting Pro-Environmental Behaviors. *Journal of Sustainability Research*, 2(4).
<https://doi.org/10.20900/jsr20200034>

Steg, Linda; Perlaviciute, Goda; van der Werff, Ellen (2015): Understanding the human dimensions of a sustainable energy transition. In: *Frontiers in psychology* 6, S. 805. DOI: 10.3389/fpsyg.2015.00805.

Varotto, A. & Spagnolli, A. (2017). Psychological strategies to promote household recycling. A systematic review with meta-analysis of validated field interventions. *Journal of Environmental Psychology*, 51, 168–188.
<https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2017.03.011>

Wynes, S., Nicholas, K. A., Zhao, J. & Donner, S. D. (2018). Measuring what works: quantifying greenhouse gas emission reductions of behavioural interventions to reduce driving, meat consumption, and household energy use. *Environmental Research Letters*, 13(11), 113002. <https://doi.org/10.1088/1748-9326/aae5d7>

Zawadzki, Stephanie Johnson; Steg, Linda; Bouman, Thijs (2020): Meta-analytic evidence for a robust and positive association between individuals' pro-environmental behaviors and their subjective wellbeing. In: *Environ. Res. Lett.* 15 (12), S. 123007. DOI: 10.1088/1748-9326/abc4ae.